

Arbeitstreffen Sacherschließung / GND der AG FID

7. Mai 2021 | 10 bis 14:30 Uhr | virtuell

Organisation: Franziska Voß, Mila Runnwerth, Kerstin von der Krone

Protokoll (Stand: 08. Juni 202)

Teilnehmer*innenliste:

1. Susanne Arndt (FID move, FID BAU digital, TIB Hannover)
2. Jürgen Diet (FID Musikwissenschaft, BSB München)
3. Maria Effinger (FID Kunst, Fotografie, Design, UB Heidelberg)
4. Martin Faßnacht (FID Theologie, FID Kriminologie, UB Tübingen), nachmittags ab 12.30 Uhr dabei
5. Doris Grüter (FID Romanistik, ULB Bonn)
6. Matthias Harbeck (FID Sozial- und Kulturanthropologie, HU Berlin)
7. Mareike Heinritz (FID Religionswissenschaft, UB Tübingen)
8. Wiebke Herr (FID Geschichtswissenschaft, BSB München)
9. Werner Holbach (FID Altertumswissenschaften, BSB München)
10. Dagmar Holste (FID BAUdigital, Fraunhofer IRB)
11. Sabine Kaiser (FID Slawistik, Staatsbibliothek Berlin Preußischer Kulturbesitz)
12. Jonathan Kaplan (FID Jüdische Studien, UB Frankfurt)
13. Anna Kasprzik (ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, Standort Hamburg)
14. Matthias Kaun (FID Asien, Staatsbibliothek zu Berlin)
15. Andreas Oskar Kempf (ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, Standort Hamburg)
16. Jürgen Kett (DNB)
17. Timotheus Chang-whae Kim (FID Theologie, UB Tübingen)
18. Julia Kreusch (FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, DIPF Frankfurt am Main)
19. Kerstin von der Krone (FID Jüdische Studien, UB Frankfurt am Main)
20. Maria Elisabeth Müller (FID Politikwissenschaft, SuUB Bremen)
21. Nicole Merkel-Hilf (FID Asien, UB Heidelberg)
22. Aisha Othmann (FID Afrikastudien, UB Frankfurt am Main)
23. Susanne Reich (FID Nahost-, Nordafrika und Islamstudien, ULB Sachsen-Anhalt)
24. Ilona Riek (FID Benelux, ULB Münster)
25. Christiane Riemer (FID Darstellende Kunst, UB Frankfurt am Main)
26. Mila Runnwerth (TIB Hannover)
27. Annette Sasse (FID Jüdische Studien, UB Frankfurt am Main)
28. Esther Scheven (DNB)
29. Miriam Seeger (FID Asien, Staatsbibliothek zu Berlin), nachmittags ab 12:30 dabei
30. Ruth Sindt (FID Nordeuropa, UB Kiel)
31. Sophie Straube (FID Osteuropa, BSB München)
32. Moritz Strickert (FID Sozial- und Kulturanthropologie, HU Berlin)

- 33. Maike Strobel (Hebraica- & Judaica-Sammlung, UB Frankfurt am Main)
- 34. Markus Trapp (FID Romanistik, SUB Hamburg)
- 35. Martin Villingner (Frankreich-Bibliothek, Deutsch-Französisches Institut, Ludwigsburg)
- 36. Ivo Vogel (FID <intR>², Staatsbibliothek zu Berlin)
- 37. Franziska Voß (FID Darstellende Kunst, UB Frankfurt am Main)
- 38. Stefan Wulle (FID Pharmazie, UB Braunschweig)

Block I: 10-12:00 Uhr: Sacherschließung / Arbeit an und mit der GND in den FID

Dr. Julia Kreuzsch (FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, DIPF): Sacherschließung am DIPF und vergangene Arbeiten in Kooperation mit der DNB/GND

Vorstellung von vier einschlägigen Projekten/Arbeitsfeldern, in denen in der Vergangenheit mit DNB/GND kooperiert wurde:

1. Literaturdatenbank im Fachportal Pädagogik
 - begann 1995 als CD-ROM-Datenbank, seit 2005 online
 - 30 Kooperationspartner
 - 49.600 Schlagwörter (1.100 Synonymverknüpfungen)
2. Schlagwörter - Konkordanzen
 - seit 2003 Cross-Konkordanzen SWD und Thesaurus des ZPID (Thema Sozialwissenschaften)
 - Konkordanz SWD/GND - FIS Bildung: ca. 25.500 exakte Matches, 6.500 Terme intellektuell nachbearbeitet
 - fachlich einschlägige Deutsch-Englisch-Konkordanzen, inkl. deutsche Übersetzung der DDC
3. Erweiterter Such- und Nachweisraum im Fachportal Pädagogik
 - Zur verbesserten Einbindung separater Datenbanken mit englisch indexierten Nachweisen Konkordanz von LCSH/ERIC zu FIS/GND
4. Erweiterung der GND um Fachterminologie sowie Nachnutzung
 - Aktualisierung der Konkordanzen FID Bildung Schlagwörter - GND
 - aktive GND-Arbeit optimiert Nachnutzungsmöglichkeiten

Folien sind hier zugänglich: https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/images/c/c5/UAG_SE_am_DIPF.pdf

Diskussion

- Frage nach den Lizenzen der Daten:
 - ⇒ das DIPF ist für die Problematik sensibel und aufgeschlossen und möchte zukünftig die Lizenzen offenlegen und (frei)lizenzieren Datenbestände öffnen möchte.
- Was ist mit ScopeNotes gemeint?
 - ⇒ Begriff aus dem Linked-Data-Bereich: Erläuterungen zu Sachbegriffen. Vergleichbar mit Definitionen in der GND.

- Rückfrage DNB: Bedürfen Informationen aus den FID-Thesauri eines Bearbeitungsschutzes/ einer Sperrung oder können sie im Kontext der kollaborativen Entwicklung der GND auch geändert werden?
- Herr Holbach: Wie sind die Konkordanzen in das Portal des FID eingebunden?
⇒ Werden wie Synonyme behandelt und sind über den Index zugänglich.

Mila Runnwerth (TIB Hannover): Weiterentwicklung der GND in Technik und Naturwissenschaften

Eine Wunschliste:

1. Verbesserte Anzeige und Auswertung von GND-Daten in Discovery-Systemen
2. Fachliche Mitgestaltung der GND-Systematik, als Antwort auf
 - Ungleiche Verteilung der Vokabulare: bzw. Allgemein- und Fachvokabular
 - Ausgewogenheit der GND-Systematik verbesserungswürdig: Beispiele aus Technik und Naturwissenschaft
3. Technische Infrastruktur: SPARQL-Endpoint
4. Mehrsprachigkeit: Einbindung originalsprachlicher Terminologie ohne Übersetzung, bzw. Präferenz für diese, entspricht fachlichen Praktiken
 - Mehrsprachige intellektuelle Ansetzung und Pflege
 - Literale zur Sprachkennzeichnung

Folien sind hier zugänglich: https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/images/5/54/UAG_SE_GNDTechNat.pdf

Diskussion

- Frau Scheven nimmt auf die Rückmeldungen bzw. den Beitrag von Frau Runnwerth Bezug und erläutert, dass die RSWK ausdrücklich fremdsprachige Ansetzungen erlaubt, wenn sie fachsprachlich gebräuchlich sind. Siehe dazu > <https://d-nb.info/1126513032/34>
 - ⇒ Das hieße aber, dass die GND generell deutschsprachig ist und alle Literale mit dem tag @de gekennzeichnet werden müssten – was Sinn macht, wenn man davon ausgeht, dass sich entlehnte Ausdrücke allmählich phonologisch, morphologisch assimilieren werden (downgeloadet, der Download, des Downloads etc.). Neben den entlehnten Ausdrücken ist es ein Anliegen der FID mehrsprachige Daten zu verwalten und ihnen ein stabiles Zuhause in der GND zu geben. Wie machen wir das?
 - ⇒ Rückmeldung von Herr Kett / Frau Scheven: Welche Nutzungsszenarien zur GND-Nachnutzung gibt es? Technische Lösungen sollten sich an den Nutzungsszenarien orientieren.
 - ⇒ Vorschlag: Umfrage der FID zu Datenaustausch bzw. die eingebrachten bzw. einzubringenden technischen Voraussetzungen für einen Datenaustausch.
- Thema SPARQL-Endpoint
 - ⇒ zur Extraktion von GND-Ausschnitten, Konkordanzerstellung
- Frage an die DNB: Regelmäßiges Austauschformat der FIDs und der DNB gewünscht
 - ⇒ Wunsch der DNB: Sammeln und Priorisieren der Wünsche und Bedarfe an die DNB

- ⇒ Vorschlag der DNB: Teilnahme eines Gastes als Vertreter*in aus der FID-Interessengruppe an relevanten Gremien: z. B. GND-Ausschuss, Standardisierungsausschuss
- Nachfrage: Was ist sinnvoller: Teilnahme aus der operativen oder der Leitungsebene (AG FID oder FID-Lenkungsgremium)?
 - ⇒ Vorzugsweise operative Ebene mit guter Anbindung an die Leitungsebene; hilfreich organisatorischer Einblick
- Frage: Ständiger Gast der DNB in der UAG Sacherschließung der AG FID?
 - ⇒ Wird an der DNB besprochen.

***Dr. Kerstin von der Krone (FID Jüdische Studien/ UB Frankfurt am Main):
Metadatenanreicherung in den Jüdischen Studien: Sacherschließung,
Normdaten, Linked-Open-Data***

Spezifische Herausforderungen der Jüdischen Studien: plurale Forschungslandschaft; stark internationalisiert; Forschungsgegenstände regional und transregional definiert (inkl. Regionalschwerpunkt Israel-Studien); mehrsprachig und mehrschriftliche Daten

- Inhaltserschließung
 - keine verbindliche Judaica-Klassifikation zur Inhaltserschließung, hauseigene Klassifikation verbreitet → UB JCS verwendet eine eigens entwickelte Eppelsheimer Systematik (zugleich Facettierung im Fachkatalog), Konkordanz zur RVK (zur DDC in Vorbereitung)
 - große Bedeutung anglo-amerikanischer Standards wie DDC, insbesondere aber der LCSH: National Library of Israel (NLI) nutzt diese mit Anpassung
 - im D-A-CH-Raum: neben universellen Klassifikationen (RVK, DDC, BKL) nutzen ca. 40% der Sammlungen hauseigene Klassifikationen
- Normdaten-Arbeit
 - von großer Bedeutung, u.a. GND-Sprachredaktion Hebräisch/Jiddisch
 - Schwerpunkt auf Personennamen
 - Ausbau geplant & von der Fachgemeinschaft gewünscht
 - Darstellung im Katalog via Entity Facts → GND-Daten und Datenverknüpfung werden damit prominenter dargestellt und werden neue Fragen (z.B. bevorzugter Name auf Basis der Transliteration problematisch; automatischer Einspielung von Abbildungen aus Wikipedia ohne Kontextinformationen)
- LOD-Dienst JudaicaLink
 - Identifikation und Verknüpfung zu Normdaten zentral (Nachnutzung)
 - Potentiale zur Verbesserung/Generierung von fachspezifischer Normdaten

Folien sind hier zugänglich: https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/images/1/1c/UAG_SE_Metadatenanreicherung_Juedische_Studien.pdf

Diskussion

- Kempf (ZBW): Gibt es eine Brücke der englischsprachigen Standards (z. B. LCSH) zur GND?
 - ⇒ bisher werden Daten nachgenutzt via Fremdatenübernahme von der NLI, keine Konkordanz zu LCSH

- Fr. Scheven (DNB): Änderungen der Vorzugsbenennung möglich (\$5); Organisationsfrage
- Frage an die DNB: Ist die Redaktion der Entity Facts bei der GND?
⇒ automatisierte Verfahren, die jenseits der GND laufen

Martin Villinger (Frankreich-Bibliothek des Deutsch-Französisches Instituts (dfi) Ludwigsburg): Konkordanz-Projekt “Europäischen Thesaurus Internationale Beziehungen und Länderkunde“ und GND-Schlagwörtern

- Ausgangslage: nach Einspielung der Metadaten des dfi im K10plus Online Katalog wird die Strukturierung (Schlagworte der Ebene 1 und 2) und die tiefe inhaltliche Erschließung nicht adäquat abgebildet.
 - Die Reihenfolge und Darstellung der zwei Schlagwort-Ebenen ist nicht gut nachvollziehbar.
 - In der Schlagwortkategorie wird zudem nicht angezeigt, welches Schlagwort aus welchem Thesaurus stammt.
- Konkordanzprojekt in Zahlen:
 - 12.854 Zurordnungen
 - 9.995 GND-Schlagwörter wurden Thesaurusbegriffen zugeordnet
 - 2.850 GND-Datensätze wurden freien Begriffen, Personennamen, Körperschaften zu geordnet
- Das Konkordanz-Projekt hatte eine ungefähre Laufzeit von neun Monaten:
 - Beginn Sommer 2019
 - BSZ benötigte drei Monate für die Konkordanzeinspielung
 - Förderung des BW-Wissenschaftsministeriums
 - Intellektuelle Bearbeitung bei komplizierten Fälle (Schlagwort-Ketten / Teilung von komplexen Schlagwörtern etc.) durch Mitarbeiter*innen des dfi und eines Fachwissenschaftlers
- Geplant ist ein Datenaustausch sowie die Einbindung der Metadaten in das Portal des FID Romanistik.¹

Folien sind hier zugänglich: <https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/images/4/48/Präsentation-Konkordanz-FID-07052021.pdf>

Diskussion

- Frau Arndt (FID move, FID BAU digital, TIB): Wie werden die komplexen Mappings abgebildet?
⇒ Keine systematische Abbildung; wird eventuell nachgeholt.
- Erläuterungen von Frau Scheven (DNB): Bündelung von Schlagwortgruppen ist eine gute Idee, die verfolgt werden kann.
- Herr Kempf (ZBW): Warum wurden keine Cross-Konkordanz-Datensätze in der GND angelegt? In welchen Formaten findet die Pflege statt?
⇒ Weitergabe einer CSV-Datei an die Verbundzentrale BSZ
- Frau Kreuzsch (FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, DIPF Frankfurt): Was leistet Dante (<https://dante.gbv.de/search>)?

¹ <https://fid-romanistik.de/startseite> [Gesichtet am 13.05.2021]

⇒ Ein Überblicksartikel findet sich hier: <https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/akmb-news/article/view/63475/56166>; Dante aggregiert Normdaten und Terminologiedatensätze in einer Datenbank. Die Vision war eine zentrale Plattform zur Pflege der Daten.

12:30-14:30 Uhr: GND und FID – Entwicklungen und Kommunikationsforen

Esther Scheven (DNB): GND – aktueller Stand und Entwicklungen

Mila Runnwerth begrüßt Esther Scheven und gibt einen kurzen Einblick die Tätigkeitsfelder innerhalb der GND/DNB. Frau Scheven berichtet vom Relaunch (April 2021) der neuen Informationsseiten der GND.² Diese wird stetig aktualisiert. Auf der Webseite sind Erfassungsleitfäden³ veröffentlicht, die die Eingabemöglichkeiten jedes einzelnen Feldes erläutern.

GNDmul -multilinguale Crosskonkordanzen zur GND⁴

- Die Verknüpfungen mit der Library of Congress im GNDmul-Projekt (vormals GNDMACS) sind hergestellt. Es werden aktuell noch kleinere Pakete nachgezogen. Auf Nachfrage reicht Frau Scheven den Kontakt zur Kolleg*in in der DNB nach.
- 24.06. wird es eine DNB-interne Veranstaltungen zum Thema multilinguale Crosskordanzen geben. Die Einladungen werden Anfang Juni verschickt. Evtl. ist es noch möglich, dass an diesem Treffen FID-Vertreter*innen teilnehmen können. Dies wird bilateral zw. Frau Scheven und den FID-Kolleg*innen abgestimmt.

Mehrsprachigkeit

- Herr Faßnacht (UB Tübingen) fragt nach dem aktuellen Arbeitsstand zur Übersetzung der GND-Sachschlagwörtern?
 - ⇒ Frau Scheven erklärt, dass dieses Thema seit der letzten GNDCon 2018 nicht die höchste Priorität in der GND-Redaktion hatte.
 - ⇒ Frau Scheven bietet an, kooperativ miteinander ins Gespräch zu kommen. Die DNB / GND kann nicht alle Bedarfen / Anforderungen aus den FID bzw. den Informationsinfrastrukturen umsetzen, vielmehr sieht sich die GND als Plattform um Kommunikationsprozess anzustoßen.
 - ⇒ Das Ziel muss es sein, dass die "Lasten" in einer gemeinschaftlichen Zusammenarbeit gleichmäßig/gleichberechtigt verteilt sind.

² https://gnd.network/Webs/gnd/DE/Home/home_node.html [Gesichtet am 13.05.2021]

³ <https://wiki.dnb.de/display/ILTIS/ILTIS-Handbuch> [Gesichtet am 13.05.2021]

⁴ https://gnd.network/Webs/gnd/DE/Projekte/GNDmul/GNDmul_node.html [Gesichtet am 13.05.2021]

Umfrage zum Thema Sacherschließung / GND in den FID

- Umfrage via mentimeter, Ergebnisse abrufbar via https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/images/c/cf/GND_Sacherschließung.pdf
- Folgende Fragen wurden an die Teilnehmer*innen des Arbeitstreffens gestellt:
 1. Welche(n) FID gehören Sie an?
 2. Welche Bedeutung nimmt die Sacherschließung / GND in Ihrem FID ein?
 3. Welche Bedeutung nimmt die (redaktionelle) GND-Arbeit im Arbeitsprogramm Ihres FIDs / Ihrer FIDs ein?
 4. Ist die Sacherschließung / GND Teil Ihrer aktuellen Förderung? (Mehrfachnennung möglich)
 5. Planen Sie den Ausbau der Aktivitäten, z.B. in einer nächsten Förderphase?
- Zusammenfassung der Ergebnisse:
 - Sacherschließung spielt in den meisten FIDs eine große Rolle (sehr wichtig 63% (19/30); wichtig 23% (7/30); nicht so wichtig/unwichtig 13% (4/30)).
 - Die redaktionelle GND-Arbeit hingegen ist bei einem Drittel der teilnehmenden FIDs nicht so wichtig (sehr wichtig 22% (5/23); wichtig 43% (10/23); nicht so wichtig 35% (8/23)).
 - Sacherschließung ist Eigenleistung im FID bei der Hälfte der teilnehmenden FIDs. Bei einem Viertel ist sie expliziter Teil der Förderung.
 - In der Folgeförderung des FIDs spielt die Sacherschließung im Antrag bei einem Drittel eine Rolle, bei einem weiteren Drittel keine Rolle und das letzte Drittel ist noch unentschieden.
- In der anschließenden Diskussion wurden folgende Erläuterungen aus einzelnen FID zu den Fragen ergänzt:
 - Der FID Kriminologie überführt den eigenen "Thesaurus" in die GND. Diese Überführung ist ein eigenständiges Arbeitspaket in der FID-Förderung.
 - Im FID move wird ein Mapping von anderen Vokabularen zur GND betrieben und nach Möglichkeit auch Neuansetzung verkehrswissenschaftlicher relevanter Konzepte in die GND eingebracht.
 - FID BAU digital: geplant ist ein Abgleich zwischen IRB-Thesauri (Findex Raum und Bau) und GND.
 - ZBW: Die ZBW pflegt ihren eigenen Standardthesaurus Wirtschaft (STW) und eine Konkordanz zur GND. Zurzeit wird ein Mapping nach Wikidata entwickelt.
 - Die GND-Aktivitäten der UB Tübingen sind zu ca. 99 % von den FID heraus betrieben, die anderen Fächer machen 1% aus. Vertreter*innen / Teilnehmer*innen aus anderen FIDs bestätigen diesen Eindruck.

Diskussion zum „Statement: Die Fachinformationsdienste als Partner*innen zur Weiterentwicklung der GND“

Genese des Statements (Franziska Voß)

- Die Vertreter*innen der AG FID wurden in der konstituierenden Sitzung am 9. Dezember 2020 des FID-Lenkungsgremium (FID-LG) aufgefordert, zentrale Themen zu benennen/identifizieren, die aus der operativen Ebene heraus vom FID-LG angegangen

werden sollten.⁵ Diese Themen sollten bis Ende Januar 2021 knapp verschriftlicht und dem FID-LG vorgelegt werden.

- Die GND-Arbeit bzw. die zu verbessernde / nachhaltige Zusammenarbeit zw. FID und der GND/DNB war ein dezidierter Wunsch aus der FID-Community.
- Die Grundlage des vorliegenden Statements war das Protokoll des ersten digitalen Arbeitstreffens zur Sacherschließung/GND am 6. Mai 2020. Ausgearbeitet wurde das Statement von Frau Voß und Frau Runnwerth.
- Zum letzten Treffen der AG FID am 3. März 2021 wurde das Statement den FID-Kolleg*innen vorgelegt.

Die drei Leitlinien des Statements:

1. Aufbau einer verbindlichen Kommunikationsstruktur zwischen der DNB und den FID bzw. deren Partnerorganisationen
2. Fachliche und technische Begleitung der FID-Institutionen bei der Öffnung der GND für die GLAM-Community (GND4C)
3. Impulse für die Weiterentwicklung der GND aus dem FID-System
 - a. Mehrsprachigkeit (Einspielung von qualitätsgeprüften Übersetzungen / anderssprachlichen Schlagwörtern durch die FID)
 - b. Voraussetzungen schaffen für eine zeitbasierte Suche
 - c. Geographische Koordinaten durch die DNB
 - d. Semantifizierung

Diskussion

Rückmeldungen zum Statement

- Herr Harbeck befragt die Teilnehmer*innen, welche konkreten Wünsche an das FID-LG bezüglich der GND bestehen. Wäre der Austausch auf operativer Ebene zw. den FID und der GND nicht fruchtbarer als eine Kommunikation auf FID-LG-Ebene?
- Die Teilnehmer*innen betonten, dass die Bedarfe der FID bezüglich der GND/DNB die Unterstützung des FID-LG bedürfen. In den letzten Jahren gab es vermehrt Kontakte / Arbeitstreffen einzelner FID mit der GND/DNB. Es gilt jetzt, diese Bemühungen einzelner Akteure zu bündeln und als eine gemeinsame FID-Interessenvertretung aufzutreten.
- Herr Faßnacht plädiert/ wünscht sich einen verlässlichen und verstetigten Kommunikationskanal zw. den FID und GND/DNB.
- Frau Wirtz schlägt vor, dass im FID-LG zunächst diskutieren werden soll, wie ein entsprechendes Arbeitspaket ausgestaltet werden kann. Das Statement gibt hierzu bereits wichtige Impulse und reflektiert einen Zwischenstand der Diskussion. Sie

⁵ Neben der Kommunikation / Zusammenarbeit zw. den FID und der GND/DNB wurde die Entwicklung / Weiterentwicklung einer standortunabhängigen Fernleihbestellungen sowie der Rückstand bei Nachweisen digitalisierter Materialien in der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) als mögl. Themenfelder benannt.

berichtet, dass Fragen zur Erschließung auch Thema bei den Treffen der AG "Gemeinsame Zielsetzung der FID" des FID-LG waren.

- Frau Scheven (und vorab Herr Kett am Vormittag) bitten darum, dass die genannten Bedarfe/ Impulse konkretisiert und priorisiert werden.
 - Dazu gibt Frau Arndt via Chat die Rückmeldung, dass sie eine Mehrheitsbildung für sinnvoll erachtet und als ein übergreifendes Thema die Mehrsprachigkeit als relevanten Bedarf benennt.
 - Frau Grüter rekapituliert, dass bereits das heutige Meeting priorisierte Themen aufgeworfen und diskutiert wurde. Sie benennt neben der Mehrsprachigkeit auch das Thema Schnittstellen zur erleichterten (Fremd)Datenübernahme / Datenabzüge.
 - Ebenfalls für eine Priorisierung der Mehrsprachigkeit sprechen sich Herr Faßnacht und Frau Herr aus. Herr Faßnacht bringt noch die Vergabe von Zeitschlagwörtern zur Verbesserung einer/der zeitlichen Suche⁶ ein. Konkretisiert von Frau Herr, die für eine Normierung von Zeitschlagwörtern plädiert. Dies wäre ein großer Mehrwert, so ihr Argument, insbesondere für historisch arbeitenden Disziplinen.

Herausgehobene Stellung der FID im Bereich Sacherschließung/ GND-Arbeit

- Die FID bringen ein hohes Maß an fachlicher Expertise im Bibliothekssystem ein und sind wichtige GND-Multiplikatoren, die einen engen Kontakt zur Forschungscommunity und den GLAM-Institutionen pflegen.
- Herr Faßnacht berichtet von seinen Erfahrungen / Beobachtungen, dass in den FID die Sacherschließung (noch) von hoher Bedeutung ist und sich in den Häusern teilweise nur noch auf die FID konzentriert. Dieser Beobachtung stimmen weitere Teilnehmer*innen zu.
- Herr Kim ergänzt via Chat, dass eine umfangreiche GND-Arbeit oft im Zusammenhang mit Fachbibliographien, die häufig auch von FID erarbeitet werden, steht.
- Frau Wirtz regt an, dass eine Erhebung sinnvoll wäre, in der abgefragt wird wie viele Einrichtungen jenseits von FID noch (verbale) Sacherschließung durchführen. Dieser Vorschlag wird vom Plenum begrüßt. Die UAG-Organisatorinnen prüfen die Machbarkeit einer solchen Umfrage.

Sacherschließung / GND-Tätigkeiten (auch außerhalb) der FID

- Die Sacherschließung ist (und bleibt) ressourcen-intensiv, auch im Falle automatisierter bzw. teilautomatisierter Verfahren.
- Frau Riek berichtet, dass die Arbeit der Sacherschließung stark unter Druck steht und häufig Kürzungen zum Opfer fällt. Z.B. stand die Sacherschließung an der ULB Münster unter Begründungsvorbehalt des Landesrechnungshofs. Es wurde nachgefragt, wie stark/häufig die Sacherschließungsdaten / die Serviceleistungen der Sacherschließung nachgenutzt wurden. Schlussendlich fand keine Kürzung des Budgetpostens statt.
- Frau Runnwerth bestätigt Frau Rieks Bericht insofern, dass zunehmend die Sacherschließung / GND-Ansetzung an die FID-Einrichtungen bzw. Zentralen Fachbibliotheken abgegeben wird bzw. sich der Anteil an (Fremd)Datenübernahme von

⁶ <https://github.com/ubtue/tuefind/wiki/times> [Gesichtet am 07.06.2021]

Einrichtungen ohne FID gestiegen ist. Die Relevanz der (Fremd-)Datenübernahme bestätigt Frau Kaiser (via Chat). Herr Holbach (via Chat) verweist auf die Wichtigkeit der effizienten Nachnutzung (z.B. via [Culturegraph](#)).

- Frau Kasprzik führt via Chat an, dass die Anforderungen einer automatisierten Inhaltserschließung ebenso bedacht werden müssen wie die der intellektuellen Inhaltserschließung. Dazu gibt Herr Harbeck die Rückmeldung, dass die Ansprüche an die Qualität auch bei einer (teil)automatisierten Inhaltserschließung hoch sind/bleiben, insbesondere in Hinblick auf das Thema Forschungsdaten.

Erkenntnisse & Wünsche des Arbeitstreffens

Kommunikation zw. FID und DNB

- Die Kolleg*in von der DNB bitten um die Sammlung und Priorisierung von FID-relevanten Themen und konkreten Umsetzungsanforderungen (z. B. Mehrsprachigkeit, Zeitschlagwörtern, Schnittstellen, Mappings).
- Herr Kett bietet die Möglichkeit an, dass FID-Vertreter*innen in Expertengruppen und GND-Ausschüssen teilnehmen. Der Gast-Status und die Rückspiegelung der Gremienarbeit in die AG FID sichert bereits den informellen Informationsfluss auf der operativen Ebene.
- Sofern die FID Arbeitspakete mit GND-Bezug planen, bitten die DNB-Kolleg*in in die Beantragung einbezogen zu werden. Ggf. ist eine gemeinsame Antragstellung möglich.

Rolle der FID für die GND-Arbeit qualitativ und quantitativ benennen

- Vereinbart wird, dass die UAG-Initiatorinnen eine Umfrage zur GND/Sacherschließung vorbereiten bzw. durchführen. Darin soll (a) der Umfang und Art der Erschließungstätigkeiten in den Einrichtungen (FID / und wenn möglich auch Einrichtungen ohne ein/mehrere FID) und (b) der Anteil der Erschließung im FID im Vergleich zu anderen Fächern abgefragt werden.⁷

Organisatorisches

- Die Bildung einer UAG Sacherschließung wird von den Teilnehmer*innen des Arbeitstreffens begrüßt und wird formell gegründet.
- Es wird eine webis-Unterseite eingerichtet, auf der Protokolle / Präsentationen / Termine etc. abgelegt werden. Für weitere interne Dokumente wird zudem ein eigener Bereich im Community-Wiki angelegt.
- Das Arbeitstreffen wird protokolliert und das Protokoll über die AG FID-Mailingliste verschickt sowie auf der Webis-Seite abgelegt.

⁷ Siehe Erhebungen zum Thema auf Verbundebene, siehe GBV/SWB:
<https://wiki.k10plus.de/pages/viewpage.action?pageId=118063152> [Gesichtet am 18.05.2021]